Auf „O-Ring“ um Pylonen gewedelt

Kartslalomfahrer lieferten sich spannende Rennen um „Bayerische“ und „Nordbayerische“

AHA (gs) – Bei tropischen Temperaturen und unter blauem Himmel wurde auf dem „O-Ring“ um die Pylonen gewedelt. Starter aus dem gesamten bayerischen Raum und dem angrenzenden Baden-Württemberg waren dem Ruf des AC Gunzenhausen gefolgt, um für die nordbayerische und bayerische Kart-Slalom-Meisterschaft das Punktekonto aufzufüllen.

Die Vorstände Georg Schwarz vom AC und Jürgen Pfeffer von der Sparkasse Gunzenhausen (von rechts) mit den NAVC-Kartfahrern (von links) Marcel Schwarz, Nico Döbler, Michell Schwarz, Alexander Thurner, Frieder Schwarz, Thomas und Bastian Bratfisch, Manfred Seefried und Florian Bratfisch.

Pünktlich um 10 Uhr hob Starter Ulli Michel die Flagge und schickte das erste Kart auf den Parcours. Die Klasse wollte eigentlich Johannes Barthel aus Gunzenhausen gewinnen, doch Julia Haslbeck aus dem niederbayerischen Mamming war vier Zehntelsekunden schneller. In der nächsthöheren Klasse gingen Platz eins und zwei nach Niederbayern. Hinter Antonia Groll Antonia und Daniel Ottl schaffte noch der Walder Frieder Schwarz den Sprung aufs Siegertreppchen.

Danach ging es auf die lange Strecke. Alexander Thurner ließ nichts anbrennen und verwies Luisa Barthel auf Platz zwei. In dieser heiß umkämpften Klasse wurde Nico Döbler vom AC Gunzenhausen mit acht hundertstel Sekunden Vorsprung vor seinem Teamgefährten Marcel Schwarz Vierter.

Zur Mittagspause gab es eine Überraschung für die Kartgruppe des NAVC Gunzenhausen. Vorstand Jürgen Pfeffer von der Sparkasse Gunzenhausen übergab in Anwesenheit von AC-Vorstand Georg Schwarz, -Sportleiter Manfred Seefried und -Kartleiter Thomas Bratfisch einen Pavillon der Sparkasse. Dieser soll vor Wind und Wetter schützen, aber auch Schatten spenden bei den Trainingssitzungen sowie im Wettbewerb beim Service an den Karts. Jürgen Pfeffer war ganz begeistert von den kleinen Schumis und Vettels.

Noch aber standen vier Klassen an. Und es rührte sich was auf dem „O-Ring“. Stärkere und hubraumgrößere Karts fuhren Zeiten in spektakulärer Weise, dass manchem Zuschauer der Atem stockte. Den Auftakt machte Moritz Wimmer vom ASC Dingolfing, gefolgt von Tobias Lamitschka aus Piegendorf und dem Neumarkter Pascal Güldiken.

Der nächste Klassensieger hieß Michael Eidenschink aus Amberg, der die beiden Piegendorfern Maximilian Haselbeck und Michael Brandl auf die Plätze verwies. Danach ging der Favorit für die Tagesbestzeit an den Start. Patrick Inzenhofer aus Berg/Oberpfalz brannte eine super Zeit in den Asphalt und degradierte die Konkurrenz zu Statisten. Im letzten Durchgang konnte er sich allerdings nicht mehr steigern, weil die Kette am Kart riss. Dieses Pech war das Glück für den Dingolfinger Thomas Wimmer, der Inzenhofers Bestzeit um 14 Hundertstel Sekunden unterbot.

Alles in Allem ein ereignisreicher und spannender Rennsonntag, an dem die Lokalmatadoren ihre Führungen in der Nord- und/oder Bayerischen Meisterschaft ausbauen konnten. Die Verantwortlichen des AC Gunzenhausen freuten sich über einen unfallfreien Kartlauf und bedankten sich auch im Namen der Sportabteilung des NAVC der Firma Ernst für die Bereitstellung des Firmengeländes in Aha.